

Thema: „gehört – gehorcht – gehandelt!“ (Apg 8, 26-40)

**1. Und er stand auf und ging hin.** Philippus gehorcht dem Auftrag des Herrn, ohne zu zögern, obwohl ihm noch nicht klar ist, was das Ganze soll. Das bedingt aber ein genaues Hinhören. Wer so gehorchen will und kann, der muss erst gelernt haben, zu hören auf die Stimme des guten Hirten. Bald darauf hört Philippus den nächsten Auftrag: Er soll sich zum Wagen des Äthiopiens halten. Der Gehorsam des Philippus führt ihn Schritt um Schritt in seinem Auftrag weiter. So hat Gott auch Christoph & Sabine Hauser in ihrem Auftrag Schritt um Schritt geleitet. Es ist wichtig, dass sie (und auch wir) weiterhin ein offenes Ohr haben wie Philippus, um auf die Weisungen des Heiligen Geistes zu achten und dann auch das Vertrauen haben, zu gehen – auch wenn noch längst nicht alles von Anfang weg klar ist.

**2. Philippus aber tat seinen Mund auf.** Der kommende Auftrag wird für Philippus dann klar, dazu braucht er keine spezielle Aufforderung mehr, denn Jesus hat den Missionsauftrag an Seine Jünger bereits gegeben. Allerdings brauchte er dazu die richtige, von Gott gelenkte Situation! „Wie wunderbar ist es, Gottes Vorsehung für das Leben des Äthiopiens zu beobachten – zuerst ermöglicht er es, dass er eine Kopie der Jesajaschriftrolle erwirbt, und dann sendet er Philippus zu ihm, dass er ihn damit belehre.“ (John Stott). Das ist ein Auftrag an uns alle und speziell an Hausers: Gebt weiter, was ihr empfangen habt! Gott bereitet euch die Situationen vor – lasst euch führen von Ihm – und seid Seinem Auftrag gehorsam! Gott hat das Mosaik vorbereitet und setzt es Stück um Stück zusammen – und euer Dienst ist immer wieder ein Teil dieses Mosaiks, den Gott ansetzt! (s. Ps 81, 11)

**3. Von der Religion zum Glauben.** Der Äthiopier war „*ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, welcher ihren ganzen Schatz verwaltete, der war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten.*“ Dieser Mann war also ein hoher Beamter mit viel Einfluss, eine Art Finanzminister, der den jüdischen Glauben pflegte. Gleichzeitig bedeutet das grch. Wort *eunúchos*, das hier für *Kämmerer* steht, dass er wahrscheinlich ein entmannter, zeugungsunfähig gemachter Mann war (allerdings wurde diese Bezeichnung auch allgemein für Beamte dieser Art verwendet). Mit anderen Worten: Dieser Mann war mächtig und doch irgendwie kraftlos, seine Offenheit gegenüber dem Glauben war gepaart mit Unwissenheit, er hatte das Wort und konnte es doch nicht richtig anwenden. Auch dieses Bild scheint sehr zutreffend zu sein für die Situation, in die Hausers gestellt werden: Ein Grossteil der Leute in ihrem Zielgebiet gehört einer Kirche an, die zwar mächtig ist, aber doch wenig überzeugtes persönliches Glaubensleben kennt. Sie können das Wort Gottes nicht auf ihr Leben anwenden. Viele Menschen sind suchend. Da seid ihr, Christoph & Sabine mit euren Kindern, hingesandt, um ihnen wie Philippus das Wort Gottes zu erklären! Lasst euch von Gott gebrauchen, damit den Menschen die Augen aufgetan werden für unseren Herrn Jesus Christus! Er arrangiert alles für euch wie in einem Mosaik, und ihr dürft euren Platz eurem Auftrag gemäss ausfüllen.